

ITB Consulting GmbH
Januar 2021

Datenschutzinformationen nach Art. 13 DSGVO für Teilnehmer*innen des Eignungsabklärungsverfahrens

Der Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten soll für Sie stets nachvollziehbar und transparent sein. Im Folgenden informieren wir Sie gem. Art. 13 EU DSGVO, wie wir rechtskonform Ihre personenbezogenen Daten erheben und verarbeiten.

Verantwortlicher:

Wir, die TB Consulting GmbH, Koblenzer Str.77, 53117 Bonn, unterstützen die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), streng weisungsgebunden bei der Datenverarbeitung im Rahmen einer Auftragsverarbeitung gemäß Art. 28 DSGVO. Die ZHAW ist die für die Datenverarbeitung verantwortliche Stelle.

Kontakt:

Erster Anlaufpunkt für Ihre datenschutzrechtlichen Anliegen, insbesondere im Zuge der Geltendmachung von Betroffenenrechten ist die **verantwortliche Stelle**:

Gabriele Hasenberg, Co-Studiengangleitung BSc Hebamme als Beauftragte der Bachelorstudiengänge Ergotherapie, Gesundheitsförderung & Prävention, Hebamme und Physiotherapie.

Datenverarbeitung zur Vertragserfüllung:

Unter Einsatz eines Systems zur Online-Beaufsichtigung durch audiovisuelle Überwachung und Aufzeichnung (Sicherungssystem) bieten wir Ihnen die Teilnahme an einem Online-Test an. Nach der Durchführung wertet ITB Ihren Test für Sie aus. Während der Testbearbeitung markieren Sie mit der Maus oder anderen Eingabegeräten die Ihrer Meinung nach richtigen Antworten auf gestellte Fragen bzw. auf Sie zutreffende Beschreibungen. Im System ist für jede mögliche Antwort hinterlegt, wie diese numerisch zu bewerten ist. Diese numerischen Werte werden so zusammengefasst, dass sich Summenwerte zu einzelnen Aufgabengruppen und/oder zum Gesamttest ergeben. Die automatisierte Berechnung der Summenwerte wird immer wieder stichprobenartig einer manuellen Kontrolle unterzogen. Anhand dieser Summenwerte kann eine Einordnung der erfassten Leistungen bzw. Ausprägungen erfolgen.

Wir verarbeiten die erhobenen Daten gem. Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f) DSGVO zum Zwecke der Wahrung unseres berechtigten Interesses, nämlich der Vertragserfüllung gegenüber ZHAW.

ITB übermittelt die Ergebnisse an die ZHAW.

Rechtsgrundlage für diese Übermittlung stellt Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f) DSGVO dar. Das berechtigte Interesse an dieser Übermittlung besteht seitens ITB darin, den Auftrag der ZHAW zu erfüllen.

Im Rahmen der Auftragsverarbeitung werden typischerweise folgende Daten von Ihnen verarbeitet:

- Name, Vorname,

- Kontaktdaten wie Telefonnummer und E-Mail-Adresse,
- Name und Art der Prüfung,
- Beginn, Dauer und Ende der Prüfung,
- Antworten auf Fragen im Test,
- Ergebnisse der Testbearbeitung,

Bei Einsatz eines Systems zur Online-Beaufsichtigung durch audiovisuelle Überwachung und Aufzeichnung (Sicherungssystem):

- Gegebenenfalls Art und Anzahl der sicherheitsrelevanten Vorfälle während der Prüfung.
- Zur Identifikation wird während des Sicherungsverfahrens die Aufnahme Ihres Personalausweises verlangt. Dies ist erforderlicher Bestandteil der Prüfungsdurchführung. Bei der Aufnahme muss lediglich Ihr Foto sowie Ihr Name zu sehen sein. Andere Angaben (z. B. Ausweisnummer, Geburtsdatum, etc.) können Sie mit den Fingern abdecken. Die Daten auf dem Personalausweis werden nicht in Textform gespeichert. Sie werden ausschließlich zur Identifikation während der Prüfung genutzt und als Bild lediglich für die Dauer des Verfahrens gespeichert.
- Videoaufzeichnungen des Bildschirminhalts Ihres Computers während Ihrer Testung
- Videoaufzeichnungen der Webcam Ihres Computers während Ihrer Testung
- Tonaufzeichnungen während Ihrer Testung

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten ist für die Leistungserbringung erforderlich. Die Nichtverarbeitung hätte zur Folge, dass die Leistung (Durchführung und Auswertung des psychologischen Testverfahrens) nicht erbracht werden könnte.

Aufbewahrungsdauer

Wird eine Prüfung von uns als „sicher durchgeführt“ eingestuft, werden die im Rahmen der Online-Beaufsichtigung durch audiovisuelle Überwachung und Aufzeichnung (Sicherungssystem) erfassten Daten 72 Stunden nach Beendigung der Testung gelöscht. Werden Hinweise auf Täuschungshandlungen, unerlaubtes Entwenden von Testmaterial oder Störungen der Testung erkannt, kann die Einstufung mehrere Tage beanspruchen. Dann wird die Prüfung vorübergehend als „nicht sicher durchgeführt“ eingestuft und die die Aufzeichnung der audiovisuellen Überwachung kann gespeichert werden, bis eine abschließende Bewertung erfolgt ist. Im Anschluss daran werden alle Daten gelöscht.

Zu Dokumentationszwecken werden nach der Prüfung folgende Informationen gespeichert:

- Name, Vorname,
- Kontaktdaten wie Telefonnummer und E-Mail-Adresse,
- Name und Art der Prüfung,
- Beginn, Dauer und Ende der Prüfung,
- Antworten auf Fragen im Test,
- Ergebnisse der Testbearbeitung.

Diese Daten werden nach Ablauf der Rekursfrist von 30 Tagen nach Ergebnismitteilung bzw. nach Beendigung eines allfälligen Rekursverfahrens gelöscht. Im Falle von Täuschungshandlungen oder des unerlaubten Entwendens von Testmaterial, die einer rechtlichen Verfolgung bedürfen, können die Daten der audiovisuellen Überwachung auch über

die Rekursfrist von 30 Tagen hinaus als Beweismittel gesichert und an die ZHAW übermittelt werden, bis der damit verbundene Rechtsfall geklärt ist.

Datenverarbeitung aufgrund von Anfragen/Rückfragen

Anfragen, Rückfragen u.ä. leiten wir an die verantwortliche Stelle, also ZHAW, weiter. Rechtsgrundlage für diese Weiterleitung ist eine Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung, die wir gemäß Art. 28 Abs. 3 DSGVO mit der ZHAW getroffen haben.

Im Falle einer Verarbeitung auf der Grundlage von Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f) DSGVO steht Ihnen ein Widerspruchsrecht nach Art. 21 DSGVO zu. Näheres hierzu finden Sie unter „Rechte der betroffenen Person“.

Datenverarbeitung zu Evaluationszwecken

Wir verarbeiten die Testdaten, um unser Produkt zu optimieren. Hierbei arbeiten wir ausschließlich mit anonymisierten Daten. Der Prozess der Anonymisierung erfolgt auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f) DSGVO und in dem Interesse, unser Produkt für Sie stetig zu optimieren.

Datenempfänger:

Ihre Daten können von uns an externe Dienstleister z.B. IT-Dienstleister, Unternehmen, die Daten vernichten, Druckdienstleister weitergegeben werden, welche uns bei der Datenverarbeitung im Rahmen einer Auftragsverarbeitung gemäß Art. 28 DSGVO streng weisungsgebunden unterstützen.

Bei der Durchführung der Onlineprüfung nutzt die ITB Consulting den Service der PRUEFSTER Onlineprüfungen GmbH (folgend „PRUEFSTER“ genannt), zur Überwachung und Sicherung des Prüfungsverfahrens. PRUEFSTER verarbeitet Ihre Daten im Rahmen einer streng weisungsgebundenen Auftragsverarbeitung.

Eine Datenverarbeitung außerhalb der EU bzw. des EWR findet nicht statt.

Profiling

Es findet kein Profiling und keine automatisierte Entscheidungsfindung mit Ihren Daten statt.

Rechte der betroffenen Person:

Betroffene Personen haben das Recht auf **Auskunft** seitens des Verantwortlichen über die sie betreffenden personenbezogenen Daten sowie auf **Berichtigung** unrichtiger Daten oder auf **Löschung**, sofern einer der in Art. 17 DSGVO genannten Gründe vorliegt, z.B. wenn die Daten für die verfolgten Zwecke nicht mehr benötigt werden. Es besteht zudem das Recht auf **Einschränkung der Verarbeitung**, wenn eine der in Art. 18 DSGVO genannten Voraussetzungen vorliegt und in den Fällen des Art. 20 DSGVO das **Recht auf Datenübertragbarkeit**. Ansprechpartner ist in diesen Fällen ZHAW.

Werden Daten auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f) DSGVO erhoben (Datenverarbeitung zur Wahrung berechtigter Interessen), steht der betroffenen Person das Recht zu, aus Gründen, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Widerspruch einzulegen. Wir verarbeiten die personenbezogenen Daten dann nicht mehr, es sei denn, es liegen nachweisbar zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung vor, die die

Interessen, Rechte und Freiheiten der betroffenen Person überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde:

Jede betroffene Person hat gemäß Art. 77 DSGVO das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn sie der Ansicht ist, dass die Verarbeitung der sie betreffenden Daten gegen datenschutzrechtliche Bestimmungen verstößt. Das Beschwerderecht kann insbesondere bei einer Aufsichtsbehörde in dem Mitgliedstaat des Aufenthaltsorts der betroffenen Person oder des Orts des mutmaßlichen Verstoßes geltend gemacht werden, z.B. bei der Aufsichtsbehörde in Nordrhein-Westfalen:

Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen

Postfach 20 04 44

40102 Düsseldorf

Tel.: 0211/38424-0; Fax: 0211/38424-10; E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de